



#### Ausführungshinweise für die Wohnungslüftung:

Die vorhandenen vertikalen Lüftungskanäle aus Kridaglit bleiben erhalten, wenn ihre Dichtheit nachgewiesen wurde.

Um den Brandschutz zu gewährleisten sind die Hohlräume in den vertikalen Schächten, in denen die Lüftungskanäle verlaufen, mit einer nicht brennbaren, feuerfesten, dämmenden Emulsion aus leichten Mineralfasern (Dossalon Thermique o. gleichw.) vollständig zu verfüllen.

Alle Kondensatlüsse in den Wohnungen sind mit Brandschutzklappen K90 auszurüsten. Das Abluftelement in der Küche ist mit einem austauschbaren Filterelement aus Aktivkohle auszurüsten. Das Abluftelement in der Küche ist als Abluftautomat auszuführen, welcher neben einer feststellbaren Grundlüftung eine zuschaltbare Bedarfslüftung ermöglicht. Die Zuschaltung der Bedarfslüftung erfolgt über einen separaten Taster (220V, dc) angesteuert werden.

Der Abluftventilator für das Bad ist mit einem elektrischen Antrieb für bedarfsgerichtete Steuerung K90 auszuführen. Der Zuluftautomat mit elektrischem Antrieb für bedarfsgerichtete Steuerung ist im Flur zu montieren.

Hierfür ist vom Zuluftkanal in der Küche eine flexible Lüftungsleitung zum Zuluftventil im Flur zu führen. Die flexible Zuluftleitung in der Küche ist mit einem Trockenbaukanal zu verkleiden der über die gesamte Trennwand zwischen Küche und Bad verläuft.

In diesen Trockenbaukanal ist auch das Abluftelement zu integrieren.

Im Luftrag des Dachgeschosses sind kombinierte Zu- und Abluftgeräte mit integrierten Wärmerückgewinnern vorzusehen.

Diese kombinierten Zu- und Abluftgeräte sind mit jeweils einer Regeleinheit auszurüsten die eine druck- und temperaturabhängige Steuerung ermöglicht.

Alle Ventilatoren sind mit Frequenzumrichter und Regler sind zu installieren. Weiterhin sind die Betriebszustände der Lüfter auf einer zentralen Einheit anzuzeigen.

Die Lüftungsgeräte müssen sich bei Rauchensaugung selbst abschalten.

Die Zu- und Abluft wird über wetterfeste Elemente über die Seitenwände des Lüfterganges angesaugt bzw. abgeblasen.

Die entsprechenden Öffnungen sind in die Wand einzubringen.

Alle Anlagenteile im Dachgeschoss sind mit Wärmedämmung auszuführen. Die Zu- und Abluftkanäle zu den Wohnungen sind mit Schalldämpfern zu versehen.

Alle Anlagenteile sind schallschalliert und schwingungsgedämpft zu montieren.

Werden Brandwände und Brandschneidungen überbrückt, sind entsprechend zugelassene Abschottungen vorzusehen.


Alle bestehenden Lüftungsanlagen im Dachgeschoss einschließlich der gemauerten Zuluftkabinen sind fachgerecht zu schließen und an die vorhandene Oberfläche anzupassen.

Im gesamten Dachgeschoss bestehen beengte Montageplätze (niedrige Höhe).

Es ist davon auszugehen, daß die neuen Lüftungsanlagen zerlegt bis zum Montageort im Dachgeschoss zu transportieren sind. Werden neue Montageöffnungen und Durchbrüche geschlagen, sind diese vorher mit einem Statiker abzustimmen.



#### REVISIONSPLAN

	Planer:	Ingenieurgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik mbH Technikstraße 35 04105 Leipzig Tel. 0341 / 9808181 Fax 0341 / 9808183 torse@consult.com	
Projekt:	Sanierung eines Wohngebäudes Windmühlenstraße 35 Strangschema – Lüftung / Hofseite		
	Datum:	04.02.1999	Erstellt: Thomas Moßbauer ohne
Zeichn.-Nr.:	12/95_SSL_03	Blattgröße/Platzfaktor:	A1 / 1:1
Dieses Dokument ist Eigentum der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH. Es ist nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Die Weitergabe an Dritte ist ohne schriftliche Genehmigung der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH.		Datei: WN35_HOF_3L	